



VEREIN FÜR GESCHICHTE UND HEIMATKUNDE SAARLOUIS-FRAULAUTERN E.V.

RÜCKBLICK 2018

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahlen des Vorstandes und Resümee der Vereinsarbeit 2017

Am 11.3.2018 fand in der Galerie des Vereinshauses Fraulautern die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Vereins mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Nach der Totenehrung sprach der Vorsitzende noch einmal die besondere Ehrung des Vereinsmitgliedes Klaus Hiery durch den Bundespräsidenten an und die Überreichung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch die derzeitige Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer im Dezember 2017. Auf den Vorschlag des Vorstandes wurde das Vorstandsmitglied Josef Feiler durch die Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied wegen seiner besonderen Verdienste um die Belange des Vereins ernannt. Danach erstattete der Vorsitzende

den Tätigkeitsbericht des letzten Kalenderjahres. Danach schlossen sich die Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer an. Unter der Leitung des Vorsitzenden des Stadtverbandes der historisch-heimatkundlichen Vereine Saarlouis e.V. Michael Hoen, erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl des Vorsitzenden. Guido Fontaine wurde einstimmig wiedergewählt; die danach durchgeführten Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder führten sämtlich zur einstimmigen Bestätigung der bisherigen Vorstandämter. Nach Beendigung des offiziellen Teils der Versammlung hielt der Vorsitzende noch einen durch umfangreiches Bildmaterial unterstützten Vortrag über „Fraulautern in alten Landkarten“.

FRAULAUTERN IN ALTEN KARTEN

Besuch des Rodener Geschichtskreises im Tourhaus Soubise



Nach einer Anfrage des Rodener Geschichtskreises das Tourhaus Soubise zu besichtigen, haben wir den Geschichtskreis zu einem Umtrunk eingeladen und bei einem gemütlichen Nachmittag hat Guido Fontaine einen Vortrag „Fraulautern in alten Karten“ wiederholt, da in diesen Karten natürlich sehr oft auch Roden eingezeichnet ist. Im Anschluss war natürlich auch das Interesse an der Geschichte und Geschichtchen unseres Lauterner Kloster, seiner Äbtissinnen und Bewohnerinnen groß. Auch die Geschichten rund um Prinzessin Soubise kamen nicht zu kurz.

PROJEKT GRENZSTEINE

Auffinden der Grenzsteine um Schwarzenholz ist abgeschlossen

Fast im Alleingang hat Josef Feiler sich auf die Spuren von Nikolaus Philippi begeben und die in dessen Buch beschriebenen Grenzsteine der Reichsherrschaft Schwarzenholz. Hier wurde zunächst 1235 durch Hugo Vogt von Hunolstein der Zehnt und das Patronat an das Kloster Fraulautern geschenkt, 1664 folgte die Schenkung des Grafen von Nassau - Saarbrücken und 1765 ging dann die gesamte Landeshoheit an das Kloster Fraulautern. Seine sehr umfangreiche und wertvolle Zusammenstellung der Ergebnisse hat er unserem Verein überreicht. Wir werden seine Untersuchungen im AK Grenzsteine, Denkmäler und Gedenkstätten einbringen und ebenso auf Wunsch dem Landesdenkmalamt zur Verfügung stellen.



.Foto: Josef Feiler

Auch die Gemeinde Schwarzenholz hat bereits ihr Interesse bekundet.

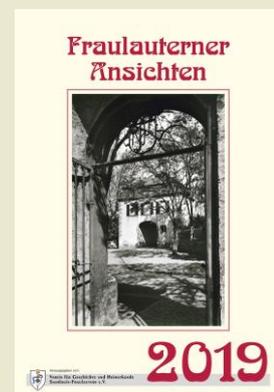
VERÖFFENTLICHUNGEN

Fraulauterner Ansichten

Kalender 2019



Für 15 € ist unser Kalender 2019 in Fraulautern seit Oktober im Carat, bei Zweirad Schwarz und dem Zeitungslädchen Lauter Dinge auf der Siedlung sowie bei den Vereinsmitgliedern erhältlich.



EHRENMITGLIEDSCHAFT

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an unser engagiertes Gründungsmitglied Josef Feiler für seinen Einsatz und seine Verdienste um unseren Verein



SPORTVEREIN FRAULAUTERN IN ST. NAZAIRE 1974

Besuch einiger Mitglieder des Sportvereins Fraulautern im Torhaus Soubise

Seit dem Jahre 1969 ist die Kreisstadt Saarlouis durch eine Städtepartnerschaft mit der französischen Hafenstadt Saint-Nazaire verbunden. Saint-Nazaire liegt in der südlichen Bretagne an der Atlantikküste, direkt an der Loire-Mündung. Diese Partnerschaft ermöglicht bis heute Schulklassen und Vereine einen Austausch und ein gegenseitiges Besuchen. Solch ein Besuch unternahm der Sportverein Fraulautern 1974. Neben offiziellen Begrüßungen und Veranstaltungen wurde auch viel gefeiert. Da ein fleißiger Kameramann die offiziellen und in-offiziellen Aktionen gefilmt hat, wurde es ein lustiger Filmabend mit etlichen Lachern, wenn sich der eine oder andere in jungen Jahren wieder erkannt hat.

LUDWINUS- WALLFAHRT NACH METTLACH

Einfach mal weg sein



Auch in diesem Jahr gab es wieder ein kleines Pilgergrüppchen unseres Vereins zur Wallfahrt nach Mettlach, diese Mal allerdings nur von Merzig aus. Es ist einfach eine schöne Möglichkeit sich einen Tag aus der hektischen, heutigen Welt abzumelden und mit der Geschwindigkeit des Mittelalters zu reisen, nämlich zu Fuß an der Saar entlang durch Wiesen und Wälder. Ein kleiner Urlaub von der täglichen Hektik. In Mettlach angekommen, treffen wir wie immer auf weitere Fraulauterner Pilger, die mit ihren Vereinen gepilgert oder auch alleine nach Mettlach gekommen sind. Nach der sehr feierlichen und festlichen heiligen Messe werden die Mettlacher Reliquien gezeigt. Anschließend kann man es sich am Würstchen- und Bierstand gutgehen lassen. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder pilgern und wir würden uns über weitere Pilger freuen sei es zu Fuß, per Fahrrad oder per Auto. Es ist immer der erste Donnerstag vor Pfingsten (6.Juni 2019).

BURG BOUILLION/ BELGIEN UND FESTUNG SEDAN/FRANKREICH

Teilnahme an der Tagesfahrt des Stadtverbandes der historisch-heimatkundlichen Vereine Saarlouis

Die diesjährige Tagesfahrt des VHVS führte zu zwei Burgen die sich an der belgisch-französischen Grenze gegenüberliegen. Das belgische Bouillon ist den meisten durch den Kreuzritter Gottfried von Bouillon bekannt, während bei der französischen Burg Sedan fast jeder an die Schlacht von Sedan im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 denkt. Beide Orte haben aber eine viel ältere und auch weitaus umfangreichere Geschichte.



Die tatsächliche Entstehung der Burg Bouillon liegt im Dunkeln aber im 11. Jht. wurde **die Burg** oberhalb der belgischen Stadt Bouillon in einem Mäander des Semois erbaut. Herzog Gottfried V von Bouillon verpfändete die Burg 1096 an den Bischof von Lüttich um seine Teilnahme am Kreuzzug zu finanzieren. In den Folgejahren wechselte die Burg mehrfach den Besitzer zwischen dem Hochstift Lüttich und den Grafenfamilien von Bar, Marck- Arenberger und schließlich der Familie La Tour d' Auvergne. Im Jahr 1672 nahm Ludwig XIV die Burg ein, stellte sie unter französischen Schutz und gab sie dann an die Familie Tour d' Auvergne zurück, in dieser Zeit baute Vauban die Burg zur Festung um, damit sie modernerem Artilleriebeschuss standhalten konnte. Erst 1795 kam die Burg offiziell an Frankreich. Stadt und Burg fielen 1815 an das Königreich der Niederlande. In der Folge wurde die Anlage stark umgebaut. Seit der belg. Revolution von 1830 gehört die Burg zu Belgien. Noch 1870 diente sie der preußischen Armee als Lazarett. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts begann die Festung zu verfallen.

Heute ist sie ein interessanter und vielbesuchter touristischer Anziehungspunkt.



Die **Burg von Sedan** befindet sich in der französischen Stadt Sedan, Die mittelalterliche Burganlage mit ihren 35.000 m², die sich auf sieben Etagen erstrecken, ist eine der größten ihrer Art in Europa. Die Burg ist seit dem 4. Januar 1965 als „Monument historique“ klassifiziert. Im Gegensatz zur Burg Bouillon wurde die Burg Sedan erst um 1424 erbaut durch Eberhard II von der Marck-Arenberg. Ursprünglich befand sich dort ein Benediktinerkloster, das erstmals 1306 erwähnt wurde. Dann wurde innerhalb von sechs Jahren ein Herrenhaus mit zwei Türmen um eine Kirche herumgebaut, wobei Teile des Donjons aus dem Kloster erbaut wurden. Als Eberhard II. starb, verstärkte sein Sohn Jean II de Marck- Arenberg die Burganlage, doch erst sein Enkel Robert I de la Marck beendete die Bauarbeiten. Im Jahr 1530 wurden die Festungsmauern des Herrenhauses durch den Bau eines Ringwalls modernisiert und um Geschützwälle ergänzt. Drei Jahrhunderte lang war die Festung offizielle Besitz der franz. Armee und wurde erst 1962 an die Stadt Sedan verkauft. Seit 1995 ist die Festung zu besichtigen und seit 2004 wurde dort ein 3-Sterne –Hotel mit Restaurant integriert.

FRAULAUTERN – ZWISCHEN KLOSTERDORF UND INDUSTRIEORT

Vortrag von Guido Fontaine im Rahmen der Herbst-Vorträge des Stadtverbandes der heimatkundlich- historischen Vereine Saarlouis im Theater am Ring



Am 18. Oktober startete die Vortragsreihe des VHVS im Herbst bereits im dritten Jahr. Dieses Mal wollte der Stadtverband seine einzelnen Mitgliedsvereine sowie ihre Stadtteile in den Vordergrund stellen. Es war wichtig, dass Referenten aus den eigenen Mitgliedsvereinen gewonnen werden konnten, welche die Arbeit in den

Heimat- und Geschichtsvereinen der Stadtteile Saarlouis vorstellten. Nach Lisdorf, Roden und Beaumarais hielt unser Vorsitzender Guido Fontaine seinen Vortrag über die Geschichte Fraulauterns. Guido Fontaine würdigte die Arbeit, die R. Rehanek mit seinem Werk über Fraulautern und die Abtei geleistet hat. Aber in seinem Vortrag zeigt er auch auf, was seit R. Rehanek an neuen Erkenntnissen hinzugekommen ist. Natürlich ist Geschichte Vergangenheit, aber es werden immer wieder neue Urkunden und Informationen gefunden, die ein neues Licht auf die Geschichte wirft oder bereits bekannte Tatsachen weiter vertieft. Und genau dies macht die Arbeit in unserem Verein interessant und spannend. Er legte diesmal seinen Schwerpunkt auf die Entstehung des

Ortes Lutrea vilre und die Anfänge des Klosters. Von den zahlreichen Äbtissinnen hob er besonders Jeannette de Wiltz hervor, da diese die meisten heute noch sichtbaren Gebäude erbauen ließ, auch wenn diese im letzten Krieg zerstört wurden und daher rekonstruiert sind. Ebenso war die Existenz des Klosters nach dem 30jährigen Krieg nur durch ihre Erbschaft gesichert. Da das Mittelalter bereits so umfangreichen Stoff bietet, wurde dieses Mal in Guido Fontaines Vortrag die Neuzeit sehr kurz behandelt. Dies ist aber ein eigener Vortrag den Guido Fontaine bereits im Herbst 2017 beim VHVS gehalten hat, sowie bei der Ausstellung der Fraulauterner Industrie in der Aula des Kloster.

BURG LICHTENBERG

Teilnahme an der Tagesfahrt des Heimatkundevereins Neuforweiler



Der Heimatkundeverein Neuforweiler führte am 4.8.2018 seine diesjährige Vereinsfahrt unter der Überschrift „Burg Lichtenberg und Freilichtmuseum Bad Sobernheim“ durch. Die Fahrt war komplett ausgebucht, doch infolge der zu erwartenden extremen Hitze, wurden kurzfristig einige Plätze frei, die den anderen Vereinen des Stadtverbandes angeboten wurden. So kamen 4 unserer Vereinsmitglieder in den Genuss dieser interessanten Tagesfahrt. Zunächst ging es Richtung Pfälzer Bergland. Vor Thallichtenberg wurde traditionell nach Bedfordinger Art gefrühstückt. Kurz darauf war man auf dem Plateau der Burg Lichtenberg, einer in ihrer Ausdehnung größten Burgruine, ca. 1200, die gegen den Willen des Landesherrn vom Grafen von Veldenz erbaut, jedoch nie vom Feind zerstört wurde. Sie fiel zur Zeit der Franz. Besatzung einem Brand zum Opfer, lässt jedoch auch heute noch durch ihre Ausdehnung erkennen, welche Bedeutung die Burg für die weitverzweigten Geschlechter gehabt haben muss. Unter sachkundiger Führung wurde die Burg erkundet, wobei auch die Möglichkeit bestand sich näher den dort ansässigen Museen zu widmen. Nach einem vorzüglichen Mittagessen wurde das Museum Bad Sobernheim angefahren. Aufgrund der Hitze von über 30° wurde der Besuch etwas gekürzt, um sich vor dem Abendessen im Schatten der historischen Gebäude zu erholen.

PFALZEL – EIN ORT MIT VERGANGENHEIT

Ein Vortrag von Josef Feiler

Es war der Trierer Erzbischof Albero von Montreuil (1131-1152), dem, der Legende nach, Adalbert von Tiefenbach das Kloster Fraulautern schenkte und der nachdem die Mettlacher Abtei die Klostergründung zurückgaben, Mönche aus der Abtei Springiersbach in Fraulautern ansiedelte. Es ist der gleiche Erzbischof Albero von dem die Abschrift der älteren Urkunde zur Wallfahrt Mettlach mit der ersten bekannten Erwähnung Fraulauterns zu finden ist. Unter eben diesem Erzbischof Albero wurde mit dem Ausbau zur Burg in Pfalzel an der Mosel begonnen. Die Pfalzeler Burg diente den Trierer Erzbischöfen wiederholt als Ausweichresidenz, wenn es mit der Stadtgemeinde Triers zu Auseinandersetzungen kam. Im Umfeld der Burg entwickelte sich eine bäuerliche Siedlung, die, mit eigener Wehrmauer gesichert, im Jahr 1346 Stadtrecht erlangte. Aber die Geschichte von Pfalzel ist viel älter. Der

Name geht auf das lateinische Wort „palatium“ / kleine Pfalz zurück und war ursprünglich die Bezeichnung für eine Besiedlung aus dem 4. Jht, möglicherweise bestanden Beziehungen zum kaiserlichen Hof in Trier. Die bis heute erhaltenen Mauern der Anlage reichen zum Teil bis ins zweite Obergeschoss. Im 7. Jht wurde in den Gemäuern ein Nonnenkloster gegründet und 1027 in einen Kanonikerstift umgewandelt. Eine beeindruckende Wehrmauer schützt seit dem 16. Jht, bis heute Burg und Dorf. Hier gab es eine Zehntscheune, ein kurtrierisches Amtshaus sowie Münzstätte und eine Mühle. Während der Kriegszüge Ludwig XIV, der 1673 Trier besetzte, wurden Pfalzels jedoch geschleift. In der preußischen Zeit ab 1815 gehörten unter anderem Biewer und Ehrang zur Bürgermeisterei Pfalzel. Beide Orte wurden 1930 abgetrennt und nach Trier eingemeindet, Pfalzel blieb jedoch zunächst selbständig bis 1969.

SOZIALE STADT

Projekt der Bundesrepublik, des Saarlandes und der Stadt Saarlouis zur Verbesserung des Stadtteils Fraulautern



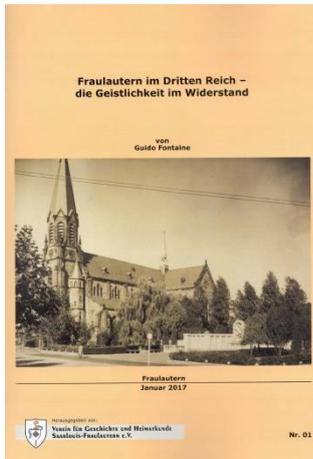
Unser Verein wird sich aktiv am Programm „soziale Stadt“ in enger Zusammenarbeit mit der IFBV und der FOG beteiligen. Als Verein für Geschichte und Heimatkunde möchten wir unser Wissen um Fraulautern einbringen, welches interessant für die Weiterentwicklung sein könnte, ohne einen Rückschritt zu bedeuten. Es geht nicht darum den Stadtteil neu zu erfinden, sondern die gewachsenen

Strukturen zu fördern und lange Vernachlässigtes zu erneuern und weiterentwickeln. Viele des heutige städtebaulichen Probleme sind geschichtlich bedingt dadurch, dass unser Ort sich zunächst vom Klosterdorf nach der franz. Revolution zum Industrieort entwickelte, in dem die Industrie sich mit Wohnstätten vermischte. Durch die starke Zerstörung und den anschließenden, teilweise ohne Genehmigung stattfindenden Wiederaufbau wurde die Struktur nicht verbessert. Natürlich steht und fällt dieses Projekt mit der Entscheidung zum Ostring und der Eisenbahnbrücke. So waren unter den 50 interessierten Bürgern, die am Rundgang in Fraulautern am 22. August teilnahmen, auch einige unserer Mitglieder vertreten, ebenso wie auch in der neugewählten Quatierskonferenz.

Foto: G. Fontaine

FRAULAUTERNER SCHRIFTENREIHE

Veröffentlichungen



Geplante Veranstaltungen

Genauere Daten und Themen werden noch mitgeteilt:

- Vorträge Guido Fontaine, Themen und Termine in Presse und Internet
- Vorträge Josef Feiler, Themen und Termine in Presse und Internet
- 06.06.2019 Wallfahrt nach Mettlach in der Woche vor Pfingsten, verschiedene Möglichkeiten und Streckenlängen werden angeboten
- Teilnahme an der Tagesfahrt des VHV Saarlouis im Mai
- Teilnahme an Besichtigungen mit dem VHV Saarlouis
- Teilnahme an der Vortragsreihe des VHS im Oktober / November 2019
- Herausgabe weiterer Hefte unserer Schriftenreihe
- Aufbau eines Häuserarchives von Fraulautern
- Beteiligung am Arbeitskreis Wegekreuze, Grenzsteine und Gedenkstätten

Wir, der Verein für Geschichte und Heimatkunde Saarlouis- Fraulautern hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen uns eine zahlreiche Teilnahme an unseren Aktivitäten.

Zweiwöchentliche

Geschichtstreffen 2019 im Torbogen Soubise



Donnerstag, 10.01.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 24.01.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 07.02.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 21.02.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 07.03.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 21.03.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 04.04.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 02.05.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 16.05.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 13.06.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 27.06.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 11.07.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 25.07.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 08.08.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 20.08.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 05.09.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 19.09.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 17.10.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 31.10.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 14.11.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 28.11.2019 – 19.00 Uhr
 Donnerstag, 12.12.2019 – 19.00 Uhr
 Weihnachtsferien keine Treffen

Die Schwerpunkte der jeweiligen Treffen können Sie nachlesen auf unserer Internetseite:
www.frau-lautern.de

KONTAKTE

Guido Fontaine
 Jahnstrasse 93
 66740 Saarlouis- Fraulautern
 Tel.: (06831) 98 86 61
 Fax : (06831) 98 86 63

Walter Federspiel
 Am Mühlenhang 10
 66740 Saarlouis- Fraulautern
 Tel.: (06831) 8 65 05

Josef Feiler
 Jahnstrasse 20
 66740 Saarlouis- Fraulautern
 Tel.: (06831) 8 17 4

Nadja Ney
 Jahnstrasse 119
 66740 Saarlouis- Fraulautern
 Tel.: (06831) 8 15 31
 E-Mail: nadja.ney@gmx.net

Impressum:
 Layout, Fotos und Texte:
 Nadja Ney
 Druck: Druckerei Ney

Unsere Mitglieder, Freunde und Ihren Familien wünschen wir ein frohes, gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches, zufriedenes Jahr 2019.

